



Statue des Niklaus von Flüe | © 2015 Bruder-Klausen-Stiftung zVg

## **CVP-naher Verein will Bruder Klaus nicht Christoph Blocher überlassen**

**Marbach LU, 10.1.17 (kath.ch) Nun wird auch CVP-Präsident Gerhard Pfister über Niklaus von Flüe (1417-1487) sprechen. Ein CVP-naher Verein aus dem Entlebuch reagiert auf den geplanten Auftritt von Christoph Blocher in Flüeli-Ranft OW. «Wir wollen die Interpretation des Heiligen nicht Christoph Blocher überlassen», sagte Vereinspräsident Christian Ineichen gegenüber kath.ch.**

Barbara Ludwig

Der Verein «Politischer Aschermittwoch im Entlebuch» befürchtet, dass das Gedenken an den Obwaldner Eremiten durch alt Bundesrat Christoph Blocher «parteipolitisch ausgeschlachtet» wird, so Ineichen, der auch den Wahlkreis der CVP Entlebuch präsidiert. Man habe deshalb beschlossen, den «Politischen Aschermittwoch im Entlebuch» am 1. März ebenfalls dem Thema «Bruder Klaus» zu widmen.

### **Bruder Klaus bietet heute noch Orientierung**

Der vor drei Jahren gegründete Verein «Politischer Aschermittwoch im Entlebuch», der etwa über 100 Mitglieder hat, führt jeweils am Aschermittwoch einen Anlass durch. Damit lehnt er sich an die Tradition der Christlich-Sozialen Union in Bayern an.

CVP-Parteipräsident Gerhard Pfister, ebenfalls Mitglied im Verein, sei schon seit längerem als Redner gebucht gewesen, sagte Ineichen. Nebst dem Hauptreferenten Pfister hat der Verein den Historiker Pirmin Meier engagiert. Die Veranstaltung «600 Jahre Bruder Klaus –

Vermächtnis und Verpflichtung» findet im Wallfahrtsort Heiligkreuz oberhalb der Luzerner Gemeinde Hasle im Entlebuch statt – und ist öffentlich, wie Ineichen betonte.

Der von SVP-Mitgliedern getragene Verein «Die Schweiz mit Bruder Klaus», der Blocher und den Churer Bischof Vitus Huonder am 19. August in Flüeli-Ranft im Kanton Obwalden auftreten lässt, stösst sich daran, dass der Bund keine eigene Gedenkfeier für Bruder Klaus organisiert. Dasselbe gilt auch für den Entlebucher Verein. «Die Schweiz hat einen Heiligen. Er hat es verdient, dass das Land ihm zu Ehren einen Gedenk Anlass organisiert», so Ineichen. Bruder Klaus könne auch heute als «Impulsgeber» wirken und Orientierung bieten, wenn es darum gehe zu wissen, ob man noch auf dem richtigen Weg sei.

## **Bundesrat kuscht vor säkularer Gleichgültigkeit**

«Eine offizielle Feier des Bundes hätte die Möglichkeit gegeben, ein Zeichen zu setzen», ist Ineichen überzeugt. Der Vereinspräsident vermutet, dass der Bundesrat aus Rücksicht auf säkular eingestellte Menschen auf eine eigene Feier verzichtet. «Dass es aber noch immer viele gläubige Menschen in der Schweiz gibt, wird ausgeblendet», kritisierte er. Die Schweiz verlöre ihre Identität, wenn sie immer darauf bedacht sei, ja niemanden vor den Kopf zu stossen.

Die Haltung des Bundesrates sei Ausdruck «einer um sich greifenden säkularen Gleichgültigkeit und wachsenden Marginalisierung von allem, was mit traditionell verankerten christlichen Werten im Zusammenhang steht», heisst es denn auch in einer Medienmitteilung des Vereins vom Montag.

Der Verein «Politischer Aschermittwoch im Entlebuch» sei eine CVP-nahe Organisation ohne den offiziellen Status einer CVP-Vereinigung, sagte Ineichen gegenüber kath.ch. «Wir decken den rechten Flügel der Partei ab», erklärte der Politiker. Laut Mitteilung gründet der Verein auf «guteidgenössisch bürgerlich-mittelständigen Werten». Darauf aufbauend wolle er einen Beitrag zur politischen Meinungs- und Willensbildung innerhalb der CVP leisten.

## **Kirchen planen nationale Feier**

2017 jährt sich der Geburtstag von Niklaus von Flüe zum 600. Mal. Das Jubiläum wird mit zahlreichen Veranstaltungen begangen. Viele davon werden vom Obwaldner Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe 2017» koordiniert, dem Kanton und Kirchen angehören. Dieser Verein betreibt die Webseite «Mehr Ranft». Am 30. April findet auf dem Landenberg bei Sarnen OW der offizielle Staatsakt mit Vertretungen von Bundesrat, Parlament und Kantonsregierungen statt. Auf nationaler Ebene planen die katholische und die evangelische Kirche in der Schweiz einen ökumenischen Feier- und Gedenktag. Die Veranstaltung vom 1. April in Zug thematisiert auch die Reformation.